



Den Neustart gewählt
Warum Natalie Beck von der KV-Angestellten zur Visagistin umsattelte. **Wirtschaft regional**

Doch kein FC-Theater
Der FC Triesenberg musste seinen Unterhaltungsabend wegen Coronafällen kurzfristig absagen. **5**

Kaffeepause. Was Neues?
Gehen Sie online.



www.vaterland.li

Weitere Casinopläne konkretisieren sich

Der österreichische Unternehmer Reinhold Bauer, der in rund 30 Ländern eigene Spielhallen betreibt, will zusammen mit Geschäftspartnern eine Spielbank im Rietacker in Schaan eröffnen. Bauer ist auch Geschäftsführer der Amatic Industries GmbH, die Spielautomaten und Onlinespiele entwickelt. Der Spatenstich des Gebäudes neben einem bekannten Mercedes-Händler im Schaaner Industriegebiet ist gemacht. Der Rohbau soll im ersten Quartal 2023 fertiggestellt werden, sofern es zu keinen Verzögerungen kommt. Um den Kunden ein attraktives Angebot zu bieten und den gesetzlichen Bestimmungen gerecht zu werden, sind zwischen acht bis zehn Livespiele vorgesehen. Um eine Bewilligung hat sich Bauer beim Amt für Volkswirtschaft noch nicht bemüht, dafür sei es noch zu früh. Er zeigt sich aber überzeugt, dass gerade die Gemeinde Schaan und dort die Industriezone ein guter Standort ist. Geplant ist vorläufig auch ein Hotel, für welches ein Betreiber gesucht werden soll. (red) **WR**

Gesundheitsminister schliesst neue Massnahmen nicht aus

Liechtenstein verzeichnet Höchstwert an neuen Coronafällen – Manuel Frick will «keine Zeit verlieren».

Valeska Blank

Es ist ein Rekord im negativen Sinn: Gestern wurden so viele neue positive Coronatests gemeldet wie noch nie in der ganzen Pandemie. Mit 64 zusätzlichen Fällen wurde die Höchstzahl von Weihnachten 2020 geknackt.

Als zum letzten Mal solche Werte erreicht wurden, steckte man bereits im Lockdown – doch momentan ist vonseiten der Regierung wenig zu hören. Den Vorwurf der Untätigkeit weist Gesundheitsminister Manuel Frick aber von sich: «Angesichts der massiv steigenden Fallzahlen ist auch die liechtensteinische Regierung nicht un-

tätig.» Man prüfe derzeit Möglichkeiten, um die Pandemie einzudämmen.

Reduktion der Sozialkontakte hat sich als wirksam erwiesen

Eine 2G-Regel und ein Lockdown für Ungeimpfte, wie er beispielsweise in Österreich eingeführt wurde, stehen dabei eher weniger zur Debatte. Diese Einschränkungen dienten zwar der Steigerung der Impfquote durch eine Erhöhung des Drucks, so Frick. «Zu einer Reduktion der Fallzahlen tragen sie aber wenig bei.» Darum denkt die Regierung eher in die Richtung, die Sozialkontakte zu reduzieren. Damit habe man in der Vergangenheit die

Ausbreitung des Coronavirus bremsen können. Eine gute Nachricht gibt es immerhin: Die Zahl der Hospitalisierungen hat sich trotz der hohen Fallzahlen nicht signifikant erhöht.

Dennoch zeigen sich sowohl die Wirtschaftskammer Liechtenstein als auch die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) sehr besorgt über die aktuelle Entwicklung. Wirtschaftskammer-Geschäftsführer Jürgen Nigg möchte eine erneute Schliessung von Betrieben unbedingt verhindern. Auch wenn die 3G-Regel die Gesellschaft in zwei Lager trenne, «ist eine Zertifikatspflicht bedeutend weniger einschneidend als ein Lock-

down oder ein Teil-Lockdown für einzelne Branchen». Auch bei den LIHK-Betrieben hätte die aktuelle Situation bereits Auswirkungen.

Zum Teil sei wieder eine Maskenpflicht eingeführt worden und es werde vermehrt Homeoffice empfohlen, so LIHK-Geschäftsführerin Brigitte Haas. Sie rechnet damit, dass die Regierung die Massnahmen wieder verschärfen muss. «Die LIHK kann nachvollziehen, dass bei diesem geringen Durchimpfungsgrad der Bevölkerung und der hohen Ansteckungsgefahr durch die Delta-Variante unpopuläre Entscheidungen getroffen werden müssen.» **2, Wirtschaft regional**

Sapperlot

Heute ist Internationaler Männer-tag. Doch wer weiss etwas davon? Während der Frauentag mittlerweile schon etabliert ist und die Frauen unserer Redaktion diesem Tag auch schon ganze Ausgaben gewidmet haben, spielt der Männertag in der medialen Berichterstattung und gesellschaftlichen Wahrnehmung immer noch ein stiefmütterliches Dasein. Während sich die Redakteurinnen jeweils leicht für den Frauentag begeistern liessen, bewegte sich die Begeisterung der Männer für «ihren» Tag eher in kleinem Rahmen. Natürlich kann man sagen, die Männer haben weniger Bedarf an einem solchen Tag, da sie sich weniger für ihre Rechte einsetzen müssen und weil sie in vielen Bereichen schon eher bevorzugt werden. Doch es gibt sie eben doch, die Bereiche, in denen Männer benachteiligt werden. Da sollten die Betroffenen doch auch einmal hinstehen und sich für ihre Rechte auch in der Öffentlichkeit einsetzen. *Mirjam Kaiser*

Ameise entpuppt sich als Skirennlegende Marco Büchel



Der ehemalige Skirennläufer Marco Büchel stand bei «The Masked Singer Switzerland» auf der Bühne. Am Mittwoch performte er «Superheroes» von The Script – und flog leider raus. **13**

Bild: Prosieben Schweiz, Willi Weber

Notstand nach Überschwemmungen in Kanada

Im kanadischen British Columbia gilt nach tagelangen Regenfällen nun der Notstand. Mehr als 17 000 Bewohner der westlichen Provinz mussten wegen heftiger Überschwemmungen bereits ihre Häuser verlassen, wie die Regierung am Mittwoch mitteilte. Weitere Evakuierungen könnten folgen. Eine Frau kam bei einer Schlammlawine auf eine Schnellstrasse ums Leben. Mindestens zwei weitere Personen gelten nach dem Vorfall als vermisst. (dpa)

gedenken.li

15.11. – 15.12.
black weeks

Möbel mit kurzer Lieferzeit
Lieferung noch vor
Weihnachten möglich

"... das märki mir!"

bis **70%** Rabatt

Rickenbach TG
beim Coop-Center

möbel märki

